

VHGW- und VZV- Schau 2016 in Rheinberg

In Rheinberg trafen sich 2016 die beiden großen Fachverbände und trugen ihre Deutschen Meisterschaften aus. Rheinberg stellte sich einer großen Aufgabe und präsentierte sich in ansprechendem Rahmen den Ausstellern und Besuchern. Leider machte die Vogelgrippe einigen einen Strich durch die Rechnung, sodass die Aussteller aus Schleswig-Holstein leider keine Tiere in Rheinberg zeigen durften. Trotzdem konnten sich die Besucher einen guten Überblick über den Zuchtstand unserer Welsumer und Zwerg-Welsumer verschaffen.

Die 88. Deutsche Zwerghuhnschau des VZV und 43. VHGW-Schau fanden am 17. und 18. Oktober in den Messehallen Rheinberg mit der 121. Rheinischen Landesverbandsschau statt. Es wurden 59 Welsumer, 125 Zwerg-Welsumer sowie in der Jugendklasse 15 Zwerg-Welsumer gemeldet. Letztendlich ergab dies ein schwaches Meldeergebnis von 199 Einzeltieren.

Bei der Großrasse sah man einigen an, dass dies nicht die erste Ausstellung der Saison war. Im Großen und Ganzen aber eine ordentliche Kollektion.

Bei den Welsumern wurden 20,32 in Rostrebhuhnfarbig gemeldet.

Die 1,0 zeigten kräftige Figuren, satten Grünlanz und eine zusagende Farbgebung, dazu eine festes Gefieder und breite Federn. Auch die waagerechte Haltung konnte gefallen. Wer in die hohen Punkte kam zeigte zudem eine überzeugende Walzenform mit tiefer Brustpartie und harmonische Kopfpunkte. Die 1,0 mit SG-95 und höher bewertet, entsprachen in hohem Maße den Anforderungen und hatten nur minimalste Wünsche. Die zurückgesetzten Hähne hatten Defizite in Kopfpunkten, Haltung, Übergang, oder der 3-geteilten Zeichnung. HV-96-ZB Wolfgang van der Linde, HV-96-LVM und HV-96-VHGW-EB Karl Merget.

Die rostrebhuhnfarbigen Hennen waren nicht alle in voller Blüte, was sich u.a. an blassen Kopfpunkten oder weicheren Kämmen zeigte. Auch die Feder hätte hier und da fester sein dürfen. Die Walzenform, Grundfarbe und Nerv überzeugten mehrheitlich. Weiter Angriffspunkte boten die Pfefferung, deutlicher Deckenrost oder der kurzrunde Übergang. Die herausgestellte Henne von Armin Grandel errang HV-96-VHGW-JB.

2,5 orangefarbige Welsumer kamen alle aus einer Zucht.

Ein beachtlicher Hahn hatte leider Defizite in den Kehllappen, schade. Farblich müssen die 1,0 noch ausgeglichener werden und ohne Sperberzeichnung o.ä. in den Behängen. Rumpflänge, Standfreiheit, Haltung, Größe waren ordentlich.

Die Hennen überzeugten in Haltung, Nerv, Lachsbrust und breiter Feder, hatten aber auch die gleichen Angriffspunkte wie in der Vergangenheit: Grobes Pfefferungsbild, auffälliger Saum, zu aufgehellte Mantelfarbe. Alleinaussteller Wolfgang van der Linde errang mit 1,0 und 0,1 SG-95.

Die Zwerg-Welsumer rostrebhuhnfarbig waren mit 31,54 Tieren angetreten. Hähne in den vorderen Punkterängen zeigten eine zusagende Oberlinie, prima Brustzeichnung, ansprechende Mantelfarbe und eine waagerechte Körperhaltung. Zu Abstufungen führten Angriffspunkte beim kurzrunden Übergang, in den Kopfmerkmalen oder Größenrahmen. Auch Wünsche für den ein oder anderen eleganten Hahn mit recht freiem Stand. Der beste Hahn mit HV-96-BLP von Robert Becker.

Im Großen und Ganzen eine feine Hennenriege die sich durch straffe Feder, waagerechte Haltung, volle Blüte, satte Farbe und geräumige Walzenformen auszeichnete. Zu Abstufungen führten grobe, fehlende oder ungleichmäßige Pfefferungsanlage, unharmonische Kopfpunkte, unkorrekte Rückenlinie oder zu viel Deckenrost. Auf den kurzrunden Übergang ist weiterhin zu achten. Ansteigende Kammfahnen und schmale Kammzacken wurden ebenfalls abgestraft.

Jugend: HV-96-E und V-97-RJB Sophie Windhövel.

Senioren: HV-96-E Hans-Jürgen Bär, HV-96-SE Hermann Dönges, HV-96-RB Alois Wennersheide und V-97-VZV-EB Robert Becker.

Ein Aussteller zeigte 4,7 Zwerg-Welsumer orangefarbig.

Keine leichte Aufgabe, ist bei diesem Farbschlag doch noch einiges zu tun. Weiterhin bestehen bei den Hähnen Wünsche in der korrekten 3-geteilten Federzeichnung, auch in der gleichmäßigen Mantel- bzw. Behangfarbe oder ordentlichen Kopfpunkten. In Stand, waagerechter Haltung, Lauffarbe, Federbreite und Grünglanz lagen die Vorzüge. SG-95 Marc de Groot.

Die Hennen waren in Größe, Lachsbrust, Nervzeichnung, Blüte, Stand und Haltung ok. In der Oberlinie, dem Übergang oder der Pfefferung gab es Wünsche. Die herausgestellte 0,1 von Marc de Groot erhielt HV-96-RB.

Zum Abschluss standen 10,19 Zwerg-Welsumer silberfarbig.

Die 1,0 mit großen Problemen in der korrekten 3-geteilten Zeichnung (fehlend, verwaschen), Vorsaum im Brustbereich und den Kopfpunkten. Auch wirkten manche recht wuchtig im Käfig. Ein toller 1,0 leider mit M-Zacke, schade. Im reinen Silber, der waagerechten Haltung, breiter Feder mit reichlich Grünglanz und im Stand lagen Vorzüge. SG-95 Rainer Müller.

Die 0,1 konnten mehr überzeugen und boten eine zusagende Kollektion. Die Angriffspunkte lagen in der Lauffarbe, der typischen Rückenlinie, ausgeprägter Saumbildung und im Pfefferungsbild. In der Größe, Lachsbrust, Blüte, Nervzeichnung, Stand und Haltung sowie Silberfarbe gefielen die meisten. An der Spitze mit HV-96-E und V-97-RB die ZG-Bollmann.

Deutscher Meister 2016:

- | | | |
|-----------------|----------------|-------------------|
| • Karl Merget | Welsumer | rostrebhuhnfarbig |
| • Robert Becker | Zwerg-Welsumer | rostrebhuhnfarbig |

Dirk Keßler